



| STAFFEL 1, 8 EPISODEN

TV-PREMIERE: ZEITGESCHICHTE
AB 31. JANUAR
MITTWOCHS, 21:00 UHR

CHAIN OF COMMAND

Wie funktioniert eigentlich die US-Armee? Die Antwort liefert die achteilige Dokumentationsserie „Chain of Command“. Für das Format öffnete das amerikanische Militär National Geographic die Tore und gewährte spannende, noch nie zuvor gezeigte Einblicke in seine Entscheidungsinstanzen. Die Zuschauer erfahren dabei detailliert, wie die Befehlskette des Pentagon funktioniert. Die erste Staffel macht deutlich, wie im Verteidigungsministerium gefällte Entscheidungen sich direkt auf alle Angehörigen der Streitkräfte, auch die, die an vorderster Front kämpfen, auswirken.

Von Spezialeinheiten und Bomberpiloten, die einheimische Kämpfer unterstützen, über Drohneneinsätze gegen Terroristen bis hin zu humanitären Missionen im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika: Nachdem groß angelegte Invasionen wie zuletzt in Afghanistan und im Irak Milliarden von Dollar verschlangen, ohne den jeweiligen Staaten die erhoffte Stabilität zu bringen, setzt das US-Verteidigungsministerium wieder vermehrt auf kleinere Operationen. Wie diese Strategie funktioniert, zeigt „Chain of Command“.

Für die Reihe gelang es National Geographic erstmals, umfassenden Zugang zu allen Entscheidungsinstanzen des US-Militärs zu erhalten. Das sonst hermetisch abgeschottete Machtzentrum Pentagon stand den Kamerateams ebenso offen wie die US-Garnisonen rund um die

Welt. Selbst das Cockpit eines Kampfflugs im Einsatz blieb keineswegs Tabu. Auf diese Weise ergibt sich für den Zuschauer die einzigartige Gelegenheit, die Prozesse im Pentagon mitzuerfolgen. Deutlich wird auch, welche Auswirkungen die daraus folgenden Beschlüsse am anderen Ende der Befehlskette haben, wenn Soldaten, Matrosen und Piloten die Order von oben vor Ort in die Tat umsetzen müssen. Das Ergebnis ist ein umfassender Blick auf die Krisen der Gegenwart, vom syrischen Bürgerkrieg bis zum Aufstieg des sogenannten „Islamischen Staates“.

USA 2017, Zweikanalton, OT: Chain of Command





| STAFFEL 1, 6 EPISODEN

TV-PREMIERE: WISSENSCHAFT
AB 20. JANUAR,
SAMSTAGS, 20:10 UHR



| STAFFEL 11, 6 EPISODEN

TV-PREMIERE: CRIME
AB 10. JANUAR,
MITTWOCHS, 21:50 UHR

MORGAN FREEMAN'S STORY OF US

Warum kommen manche Menschen an die Macht und andere nicht? Was bedeutet Liebe? Und inwieweit definieren sich Kulturen über ihren Glauben? In der sechsteiligen Serie „Morgan Freeman's Story of Us“ geht es um große Themen, die die Menschheit bewegen: Themen wie Frieden, Freiheit, Liebe und Macht. Mit vielen Fragen im Gepäck macht sich der Oscar-prämierte Schauspieler rund um den Globus auf die Suche nach Antworten. Dabei trifft er u.a. auf den Ex-US-Präsidenten Bill Clinton, den Londoner Friseur Joshua Coombes und den ehemaligen Häftling Albert Woodfox.

Fast 7,5 Milliarden Menschen leben gegenwärtig auf der Erde – und obwohl ihre DNA zu 99,9 Prozent identisch ist, sind es gerade die verbleibenden 0,1 Prozent, die die Persönlichkeit jedes Einzelnen ausmachen. Aber nicht nur von Mensch zu Mensch, sondern auch von Gesellschaft zu Gesellschaft gibt es gewaltige Unterschiede. In welchen Punkten sie voneinander abweichen und warum das überhaupt so ist, will Morgan Freeman in Erfahrung bringen.

Auf seinem hochspannenden Trip, der ihn von den USA über Südamerika bis nach Afrika führt, begegnet Freeman Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Lebensentwürfen. Sie alle erzählen ihm ihre ganz persönliche Geschichte – und dank der vielen kleinen Puzzleteile kommt der Hollywood-Star den Geheimnissen der Menschheit und der Menschlichkeit mit jeder Etappe seiner Reise ein Stück näher.

USA 2017, Zweikanalton, OT: Story of Us With Morgan Freeman

HORROR TRIPS – WENN REISEN ZUM ALBTRAUM WERDEN

Reisen in fremde Länder können ganz schön abenteuerlich sein. Mit Sicherheitshinweisen zur Kriminalität aber auch zur Beachtung fremder Mentalitäten, Gesetze und Gewohnheiten hält beispielsweise in Deutschland das Auswärtige Amt Reisende dazu an, sich gründlich auf ihren Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Die Serie „Horror Trips – Wenn Reisen zum Albtraum werden“ zeigt, was bei leichtfertiger Nichtbeachtung alles passieren kann.

In der ersten Folge geht es um den britischen Dealer Pieter Tritton, der nach Ecuador reist, um dort eine Drogenlieferung entgegenzunehmen. Die ecuadorianischen Rauschgiftfahnder haben allerdings von Interpol längst einen Hinweis bekommen, so dass Tritton ihnen mit zwei Kilo reinem Kokain ins Netz geht. Das Gericht verurteilt ihn zu zwölf Jahren Haft in einem Land, dessen Strafsystem als besonders hart gilt.

„Horror Trips – Wenn Reisen zum Albtraum werden“ folgt außerdem einer jungen Südafrikanerin, die in Bolivien einen Kokain-Deal durchziehen soll, der ihr jedoch bald völlig über den Kopf wächst. Außerdem geht es um einen britischen Journalisten, der bei Recherchen im Sudan ins Visier brutaler Milizen gerät. Eine weitere Folge führt in die 70er Jahre, in die Zeit der Hippies. Damals wird der Amerikaner Steve Peterson in Tijuana bei dem Versuch 120 Kilogramm Marihuana von Mexiko in die USA zu schmuggeln erwischt. Der junge Mann landet in der berüchtigten Strafvollzugsanstalt La Mesa und es beginnt ein knallharter Kampf ums Überleben.

UK 2017, Zweikanalton, OT: Banged Up Abroad